

WANDERVORSCHLÄGE IN WELSCHNOFEN-KARERSEE

:: Viertageswanderung im Rosengarten- und Schlerngebiet ::

(Vorschlag von Wanderführer Christian Kaufmann)

Für die Viertageswanderung kann auch ein Begleiter gebucht werden. Nähere Infos im Tourismusverein Welschnofen - Karersee, Tel. 0039 0471 613126,

- 1. Tag:** Welschnofen - Hirzsteig - Rotwandhütte
- 2. Tag:** Rotwandhütte - Santnerpass - Vajolettürme - Vajolethütte
- 3. Tag:** Vajolethütte - Grasleitenpasshütte - Tierser- Alpl-Hütte - Petz - Schlernhaus
- 4. Tag:** Schlernhaus - St. Zyprian - Nigerpass - Welschnofen

Tourenverlauf:

1. Tag: Start in Welschnofen am großen Parkplatz 1156 m neben dem Tourismusbüro, dort wo auch die Busse stehen. Wir wählen den breiten Weg, rechts des Locherer Baches bis zur Talstation des Sessellifts Laurin. Dort queren wir die Holzbrücke und gehen über den breiten Schotterweg - jetzt links des Baches - bis nach ca. 1,5 km in einer markanten Linkskurve eine schmale Holzbrücke über den Bach führt. Wir folgen dem Weg Nr. 2T, der rasch steiler wird. Einkehrmöglichkeit auf der Heinzen Alm 1680 m, siehe Beschilderung. Von dort über die Kölbllegg Wiesen zum Gasthof Jolanda (Niger Straße muss gequert werden). Über einen alten Militärweg - kurz vor dem Gasthaus nach links über die Wiese - gehen wir weiter zum Schutzhaus Kölner Hütte 2339 m, die in manchen Karten als Rosengartenhütte bzw. als Rif. A. Fronza eingetragen ist. Über den Hirzsteig - Weg Nr. 549 - führt uns der Weg am Wandfuß der westlichen Rosengartengruppe entlang. Unterhalb der Tscheinerspitze, gabelt sich der Weg und es besteht die Möglichkeit entweder den Weg Nr. 552 zur Paolinahütte 2125 m zu nehmen oder auf dem Weg Nr. 549 zu bleiben und den etwas schmälern "oberen Hirzsteig" zu bleiben. Der letzt genannte ist etwas exponierter, aber sehr gut gesichert (Vorsicht bei nassem Untergrund). Die beiden Wege treffen sich am Christomannos-Denkmal 2349 m wieder. Der Masarè-Steig bringt uns nach ca. 2 km zur Pederivahütte 2273 m (keine Möglichkeit zu übernachten) und Rotwandhütte 2283 m, dem ersten Nachtquartier mit herrlichem Ausblick rund auf die umliegende Bergwelt.

2. Tag: Start in Richtung Mugonispitze Weg Nr. 541. Nach ca. 1 km rechts abbiegen und an der markanten Felsspitze vorbei, durch einen kurzen, imposanten Felstunnel auf den Cigoladepass 2550 m. Abstieg und an der östlichen Rosengartengruppe vorbei bis zur Preuss- und Vajolethütte 2243 m - der Stopp der zweiten Etappe. Wenn man sich dort zunächst einquartiert, kann man anschließend mit einem viel leichteren Rucksack den Aufstieg durch das Vajoletal zum Santnerpass/Santnerpass Hütte 2734 m (Tel. 0471 64 22 30) antreten, vorbei an der Garthütte 2621 m (Tel. 0462 76 34 28) und an den weltberühmten Vajolettürmen - in beiden Häusern sind Nüchtigungen möglich! Am Santnerpass wunderbarer Ausblick! Rückkehr auf dem selben Weg zur Vajolethütte dort Nüchtigung.

3. Tag: Aufbruch zum Grasleitenpass und der gleichnamigen Schutzhütte 2600 m. Abstieg in Richtung Molignon Pass und Tierser-Alpl-Hütte; erste Abzweigung nach rechts Weg Nr. 554. Aufstieg zum Molignon Pass 2598 m und weiter zur Tierser-Alpl-Hütte 2440 m. Von dort über den Weg Nr. 4 zum Schlernhaus 2457 m. Ein letzter Aufstieg zum Petz 2563 m, dem flachen Gipfel des Schlern ist ein absolutes Muss. Ausblick nach Kastelruth, Seis, ins Eisacktal ... und in die umliegende Bergwelt. Rückkehr zum Schlernhaus.

4. Tag: Abstieg vom Schlern über den Tschafatschsattel 2070 m durch die Bärenfalle nach Weißlahnbad (steiler Weg!) und weiter bis nach St. Zyprian 1100 m - Weg Nr. 2. Von dort bieten sich mehrere Möglichkeiten an nach Welschnofen zurückzukehren. Eine davon, die direkteste Variante wird hier vorgestellt: An der Kapelle vorbei, führt rechts unterhalb der Dorfstraße - nahe der Jugendherberge - der Weg Nr. 1T zum Nigerpass 1688 m. Am Pass angekommen, haben wir in der Nigerhütte die letzte Einkehrmöglichkeit vor Welschnofen. Der Weg Nr. 1N führt über einem breiten Weg zum Restaurant/Hotel Rosengarten in Welschnofen. Um von dort zum Auto zurückzukehren wählt man entweder den Weg von Tag 1 - links des Locherer Baches bis zum großen Parkplatz - oder man zieht als Alternative den wunderschönen Panoramaweg Nr. 4D vor. Der Weg beginnt am äußersten Rand des Hotelparkplatzes, wobei man unmittelbar am Hotel vorbei wandern muss. Der Weg führt durch einen lichten Wald und ins Dorf. Dabei wandert man stets auf einem gepflegten Waldweg, vorbei an traditionellen alten Bauernhöfen. Sitzbänke laden zum Verweilen und genießen ein. Kurz vor dem Hagnerweg trifft man auf ein kurzes asphaltiertes Straßenstück, das als Zufahrt dient. Der Hagnerweg wird überquert und man gelangt über eine Holzbrücke erneut in ein Waldstück und kommt nach ca. 500 m an ein altes hölzernes Wegkreuz. Der Weg führt nun ca. 100 m relativ steil nach. Unten, wo der Weg wieder flach wird und eine Kurve bildet, muss ein kleines Bächlein gequert werden. Achtung: nach dem Bächlein verlassen wir die Promenade und biegen links ab. Der Weg führt dem Bach entlang ins Dorf, bis zum Tourismusbüro.

Allgemeine Hinweise:

Die Rundwanderung dauert vier Tage, es muss also 3 mal genüchtigt werden. Es empfiehlt sich, die Nüchtigungen



WANDERVORSCHLÄGE IN WELSCHNOFEN-KARERSEE

:: Viertageswanderung im Rosengarten- und Schlerngebiet ::

bereits vorher zu buchen und sich zu erkundigen von wann bis wann die Schutzhäuser ihren Betrieb führen; Telefonnummern stehen weiter unten. Der Rundgang wurde so gewählt, dass keine Klettersteige noch -passagen zu bewältigen sind. Zwar kommen Sie an einigen Stellen vorbei, die mit einem Drahtseil abgesichert sind, doch handelt es sich dabei nicht um Klettersteige. Diese Abschnitte sind für einen Durchschnittswanderer bedenkenlos zu meistern.

Da die Begehung dieser Wanderrouten viel Kondition erfordert und man teilweise im hochalpinen Gelände unterwegs ist, sollten Erfahrung, Schwindelfreiheit und entsprechende Ausrüstung Grundvoraussetzung für deren Begehung sein. Auch bei Schlechtwetterperioden ist die Runde nicht empfehlenswert. Die Touren sind nur Vorschläge und können beliebig erweitert, bzw. abgekürzt oder umgeändert werden. Eine neue Ausgabe einer Wanderkarte ist unbedingt mitzunehmen: Karte: Kompass Nr. 629 Rosengarten/Catinaccio Latemar. Die angegebenen Gehzeiten dienen als Richtwerte für Kleingruppen bis zu 4 Personen und geben nur die Zeit für die Strecke ohne Aufenthalte an. Der Begriff Hütte hat im vorliegenden Text nichts mit dem ureigentlichen Sinn zu tun, sondern ist vielmehr ein Schutzhaus mit sanitärer Einrichtung, Telefon, meist fließend Wasser und Übernachtungsmöglichkeiten.

1. Tag:

Ausgangspunkt: Großer Parkplatz neben dem Tourismusbüro Welschnofen-Karersee, 1160 m. Übernachtung: Rotwandhütte 2283 m Tel.:0462 76 44 50 Höchster Punkt: Kölner Hütte 2339 m Einkehrmöglichkeiten: Heinzen Alm, Gasthof Jolanda, Kölner Hütte, Paolina-, Pederiva- u. Rotwandhütte Länge: ca. 14 km Gehzeit: ca. 8 h

2. Tag:

Ausgangspunkt: Rotwandhütte, 2283 m Übernachtung: Vajolethütte 2243 m Tel.: 0462 76 32 92 Höchster Punkt: Santnerpass 2734 m Einkehrmöglichkeiten: Preuss-, Vajolet-, Gartl- und Santnerpasshütte. Länge: ca. 10 km Gehzeit: 6,5 h

3. Tag:

Ausgangspunkt: Vajolethütte, 2243 m Übernachtung: Schlernhaus Tel.: 0471 61 20 24 Höchster Punkt: Grasleitenpass 2600 m Einkehrmöglichkeiten: Grasleitenpasshütte, Tierser-Alpl-Hütte, Schlernhaus Länge: ca. 11 km Gehzeit: 6 h

4. Tag:

Ausgangspunkt: Schlernhaus, 2457 m Höchster Punkt: Schlernhaus, 2457 m Einkehrmöglichkeiten: bis nach St. Zyprian keine, dann mehrere, Nigepasshütte, Restaurant/Hotel Rosengarten Länge: ca. 12 km / über Weg 4 D ca. 13 km Gehzeit: 6,5 h über Weg 4 D ca. 10 Min. länger.



WANDERVORSCHLÄGE IN WELSCHNOFEN-KARERSEE

:: Sagenwanderung - Vom Karerpass zum Karer See und nach Welschnofen ::

Diese Wanderung führt Sie vom Karerpass über den Weg Nr. 21 durch den geheimnisvollen Karerwald zum Mitterleger (1840 m) zur Kreuzung mit dem Weg Nr. 11, auf dem Sie zum Karer See kommen.

Hier lebte einst eine wunderschöne Wasserjungfrau. Eines Tages hörte der Hexenmeister von Masarè ihren Gesang und verliebte sich in die Nixe. Er setzte seine ganze Macht ein, die Wasserfee für sich zu gewinnen, doch es gelang ihm nicht. So bat der Hexenmeister die Hexe Langwerda um Hilfe. Diese gab ihm den Rat, er solle sich als Juwelenhändler verkleiden, vom Rosengarten bis zum Latemar einen Regenbogen schlagen und sich dann zum Karersee begeben, um die Jungfrau anzulocken und zu entführen.

Der Hexenmeister befolgte diesen Rat, vergaß aber, sich zu verkleiden. Die Nixe bestaunte den bunten Regenbogen und die glitzernden Edelsteine, bemerkte aber schon bald den Zauberer, und tauchte sofort wieder im Karersee unter. Seitdem wurde sie nie mehr gesehen.

Der Hexenmeister riss in seinem Liebeskummer den Regenbogen vom Himmel, zerschmetterte ihn und warf alle Regenbogenteile mit den Juwelen in den See. Und so schimmert der Karersee heute noch in den prächtigsten Regenbogenfarben. Die Wanderung führt Sie weiter auf dem Weg Nr. 10 a und Nr. 7 nach Welschnofen.

Ausgangspunkt: Karerpass

Gehzeit: 3-4 Stunden

Höhenunterschied: Aufstieg: ca. 100 m, Abstieg ca. 680 m

Schwierigkeitsgrad: leichte Wanderung

:: Höfewanderung ::

Diese Wanderung führt Sie über den Kreuzweg zur Wallfahrtskapelle Lengeria und weiter zur Wolfsgrube. Noch vor 200 Jahren gab es in den umliegenden Wäldern Wölfe und Bären. Angeblich hat man im Jahre 1822 in der 4 m tiefen Wolfsgrube den letzten Wolf gefangen.

Wegverlauf: Welschnofen - Kirchplatz, Weg Nr. 5 zur Kapelle Lengeria, Wolfsgrube, Weg Nr. 1 zum Schillerhof (1555 m), Weg Nr. 4A bis zur Hagneralm, Weg Nr. 4B zum Jocherhof, auf Weg Nr. 4C zum Hotel Rosengarten und Weg Nr. 4D zum Ausgangspunkt zurück.

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer

Höhenunterschied: 400 m

Gehzeit: 4-5 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: Schillerhof, Hagneralm, Jocherhof, Hotel Rosengarten

:: Elisabethdenkmal ::

Diese Wanderung führt hinauf zu den Welschnofner Bauernhöfen auf dem Soler-Berg.

Das Ziel ist das Denkmal der Kaiserin Sissi. Die Kaiserin verbrachte ihren Sommerurlaub Ende des 19. Jh. im Karerseehotel und ließ sich dabei des öfteren von einem einheimischen Führer über den Weg Nr. 6, ihrem Lieblingsspaziergang, zu diesem Ausflugsziel begleiten. Der Wanderweg erhielt daher den Namen "Elisabethpromenade".

Strecke: Parkplatz bei Schneiderbrücke (1156 m), Weg Nr. 7 (gegenüber Posthotel), Unterpoppenerhof (1315 m), Gasthof Meierei (1556 m), Weg Nr. 6, Elisabethdenkmal, Weg Nr. 3, Gasthof Rosengarten (1320 m), Schneiderbrücke.

Wanderzeit: Mai-Oktober

Schwierigkeitsgrad: leicht

Höhenunterschied: 404 m

Gehzeit: 4 Stunden

Einkehrmöglichkeit



WANDERVORSCHLÄGE IN WELSCHNOFEN-KARERSEE

:: Agatha-Christie-Weg ::

Die Romanschriftstellerin verweilte im Sommer 1927 im Karerseehotel. Sie war begeistert von der Umgebung. In ihrem Roman "Die großen Vier" beschreibt sie das Felsenlabyrinth, in dem die Räuberbande ihr Versteck hatte.

Strecke: Hotel Karersee, Weg Nr. 18, Weg Nr. 20, Labyrinthsteig, Mitterleger, Weg Nr. 11, Weg Nr. 12 zurück zum Ausgangspunkt

Gehzeit: 3,5 Std.

Höhenunterschied: 240 m

Einkehrmöglichkeiten: Keine

Schwierigkeitsgrad: leichte Wanderung, Verpflegung mitnehmen

Auch für Kinder sehr interessant!

:: Vom Nigerpass zur Hanickerschwaige ::

Eine Wanderung durch Wald und Wiesen unterhalb der schroffen Felswände der Laurinswand. Bemerkenswert ist hier der Blick bis in den Talkessel von Bozen.

Auch für wanderfreudige Familien mit Kindern geeignet.

Wegverlauf: Nigerpass (1668 m), Weg Nr. 7, Baumansschwaige (1826 m), Hanickerschwaige (1873 m), Rückweg identisch.

Schwierigkeitsgrad: mittelschwere Wanderung

Höhenunterschied: 205 m

Gehzeit: 4 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: Nigerhütte, Hanickerschwaige.

:: Rosengartenumrundung ::

Eine attraktive Wanderung für alle gehbegeisterten und bergerfahrenen Wanderer, die phantastische Ausblicke auf die umliegende Bergwelt bietet.

Wegverlauf: Paolinahütte (2125 m - mit dem Sessellift oder vom Karerpass über den Weg Nr. 548 und 552), Weg Nr. 539 und 549 zur Rotwandhütte, Weg Nr. 541 über den Cigoladepass (2550 m), Weg Nr. 550 zum Tschagerjoch (2630 m), zur Rosengartenhütte (Kölner Hütte, 2339 m), Weg Nr. 549 und Nr. 552 zum Ausgangspunkt.

Schwierigkeitsgrad: anspruchsvolle Bergwanderung, Schwindelfreiheit und gute Ausrüstung erforderlich!

Höhenunterschied: ab Karerpass 1010 m, ab Paolinahütte 500 m.

Gehzeit: 5 Stunden (bei Aufstieg zu Fuß vom Karerpass: 6,5 Stunden).

Einkehrmöglichkeiten: Paolinahütte, Rotwandhütte, Pederivahütte, Rosengartenhütte (Kölner Hütte).

:: Vom Karerpass zur Poppekanzel ::

Diese Wanderung führt Sie über eine Bergwiesen hinauf zu einem Felsvorsprung, der Poppekanzel genannt wird. Ein einmaliger Rundblick auf die Palagruppe, Marmolada, Sellastock, Langkofel, Rosengarten, Öztaler Alpen und Ortler entschädigt für den Aufstieg.

Wegverlauf: Karerpass (1752 m), Weg Nr. 17, Poppekanzel (2460 m), retour auf demselben Weg.

Schwierigkeitsgrad: kurze, mittelschwere Bergwanderung, Schwindelfreiheit erforderlich.

Höhenunterschied: 708 m

Gehzeit: 3 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: keine, Verpflegung mitnehmen.



WANDERVORSCHLÄGE IN WELSCHNOFEN-KARERSEE

:: Ins Dorfaus zu den Höfen auf dem Samberg ::

Bei dieser Wanderung ziehen Sie vorbei an schönen, alten Höfen, Zeugnisse der jahrhundertealten Bauerntradition von Welschnofen.

Wegverlauf: Parkhalle gegenüber Rathaus (1182 m), Pretzenberger Weg, Weg Nr. 2 zum Innerföhlerhof, Weg Nr. 2 B zum Samerhof (1535 m), ab dort Abstieg auf Weg Nr. 2 F zum Gasthof Schönwald und retour zum Ausgangspunkt. Schwierigkeitsgrad: mittelschwere Wanderung, Ausdauer erforderlich

Höhenunterschied: 350 m

Gehzeit: 3-4 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: Pension Erna, Gasthof Schönwald

:: Vom Dorfzentrum zu den Karhöfen ::

Diese Wanderung ist landschaftlich sehr schön, sie führt durch herrliche Fichten- und Tannenwälder und überrascht mit technischen Besonderheiten (Sägen und Wasserkraftwerke) aus dem 19. Jh.

Wegverlauf: Tourismusverein, Dolomitenstraße, Abzweigung Latemarweg (1090 m), Weg Nr. 27, Fötschental, Geigerhof (1526 m), Schanghof (1413 m), Sägewerk Latemar (1380 m), auf Weg Nr. 10A bergab bis zur Sportzone, Ortszentrum.

Schwierigkeitsgrad: mittelschwere Wanderung, erfordert Ausdauer

Höhenunterschied: 456 m

Gehzeit: 5 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: Geigerhof, Sportbar

:: Vom Karer See zum Mitterleger ::

Diese Wanderung bringt Sie zu den geheimnisvollen Plätzen am Fuße der Latemartürme. Diese wilde Felslandschaft regte von jeher sowohl die Phantasie der Bewohner als auch die der Wanderer an. So holte sich hier z.B. Karl May in der romantischen Landschaft am Karerpass Anregungen für seine Abenteuerromane, und Agatha Christie ließ einen ihrer Kriminalromane im Felsgewirr der Labyrinths spielen. Der Bergbau (Eisenoxyde), dessen Spuren noch vorhanden sind, und die Naturschönheit des Karer Sees taten ein übriges, um hier viele Sagen entstehen zu lassen.

Wegverlauf: Welschnofen (Parkplatz Nähe Tourismusverein - 1156 m), auf Weg Nr. 7 zum Hotel Adler. Ab hier auf Weg Nr. 10 und 10A zum Karer See (1520 m). Auf Forstweg Nr. 11 zum Mitterleger (1840 m). Hier Möglichkeit zur Fortsetzung der Wanderung Nr. 12 (Agatha-Christie-Weg).

Schwierigkeitsgrad: leichte Bergwanderung

Höhenunterschied: 684 m

Gehzeit: ab Welschnofen zum Mitterleger und retour: 6-7 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: keine Einkehrmöglichkeiten, Verpflegung mitnehmen

